

Voranschlag 2021

Gemeinde Deutsch Goritz

Gesamtübersicht Finanzen

1)	ERGEBNISVORANSCHLAG					
2)		VA 2021	VA 2020	+/- in EUR	+/- in %	RA 2019
3)	Summe Erträge	3 831 600,00	4 295 400,00	-463 800,00	-12,10	
4)	Summe Aufwendungen	4 902 100,00	5 120 700,00	-218 600,00	-4,46	
5)	Nettoergebnis	-1 070 500,00	-825 300,00	-245 200,00	22,91	
6)	Summe Haushaltsrücklagen	27 400,00	-165 700,00	193 100,00	704,74	
7)	Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen	-1 043 100,00	-991 000,00	-52 100,00	4,99	
8)	Aufwandsdeckungsgrad (%)	78,16	83,88	-5,72	-7,32	
9)	FINANZIERUNGSVORANSCHLAG					
10)	Operative Gebarung	VA 2021	VA 2020	+/- in EUR	+/- in %	RA 2019
11)	Summe Einzahlungen	3 683 200,00	4 124 300,00	-441 100,00	-11,98	
12)	Summe Auszahlungen	3 415 900,00	3 494 400,00	-78 500,00	-2,30	
13)	Saldo 1 operative Gebarung	267 300,00	629 900,00	-362 600,00	-135,65	
14)	Investive Gebarung	VA 2021	VA 2020	+/- in EUR	+/- in %	RA 2019
15)	Summe Einzahlungen	258 700,00	542 700,00	-284 000,00	-109,78	
16)	Summe Auszahlungen	833 800,00	1 064 400,00	-230 600,00	-27,66	
17)	Saldo 2 investive Gebarung	-575 100,00	-521 700,00	-53 400,00	9,29	
18)	Investitionsintensität (% der Erträge)	21,76	24,78	-3,02	-13,87	
19)	Saldo 3 Finanzierungsbedarf (Saldo 1 + Saldo 2)	-307 800,00	108 200,00	-416 000,00	135,15	
20)	Finanzierungstätigkeit	VA 2021	VA 2020	+/- in EUR	+/- in %	RA 2019
21)	Einzahlungen (Darlehensaufnahmen u.ä.)	0,00	700 000,00	-700 000,00	-100,00	
22)	Auszahlungen (Tilgungen u.ä.)	564 600,00	559 000,00	5 600,00	0,99	
23)	Saldo 4 Finanzierungstätigkeit	-564 600,00	141 000,00	-705 600,00	124,97	
24)	Saldo 5 + Zunahme / - Abnahme der liquiden Mittel (Saldo 3 + Saldo 4)	-872 400,00	249 200,00	-1 121 600,00	128,56	

Erläuterungen:

- 1) Der Ergebnisvoranschlag beinhaltet Aufwendungen und Erträge und stellt das Pendant zur GuV (Gewinn- und Verlustrechnung) in der Privatwirtschaft dar.
- 2) + bedeutet immer eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahreswert.
- 3) In den Erträgen sind alle Arten von Einnahmen der Gemeinde enthalten, von den eigenen Abgaben, Ertragsanteilen, Gebühren angefangen bis hin zu erhaltenen Transfers sowie Zinserträgen.

- 4) In den Aufwendungen sind alle Ausgaben der Gemeinde enthalten, die dem operativen (= laufenden) Betrieb zuzurechnen sind. Nicht enthalten sind Investitionen sowie Tilgung von Finanzschulden.
- 5) Das Nettoergebnis stellt das Pendant zu einem "Gewinn" oder "Verlust" in der Privatwirtschaft dar. Grundsätzlich sollten die Erträge die Aufwendungen auch im Gemeindehaushalt decken.
- 6) Rücklagen stellen einen Teil des Nettovermögens (= "Eigenkapitals") dar. Entnahmen erhöhen das Nettoergebnis, Zuweisungen an Rücklagen verringern das Nettoergebnis.
- 7) Das Nettoergebnis nach Rücklagen beinhaltet Rücklagenentnahmen bzw. wird durch Zuweisung von Rücklagen verringert.
- 8) Der Aufwandsdeckungsgrad sollte über 100% liegen, denn dann sind die Aufwendungen durch die Erträge gedeckt.

- 9) Der Finanzierungsvoranschlag beinhaltet Ein- und Auszahlungen und stellt das Pendant zur Cash Flow Rechnung dar. Allerdings wird er im Gegensatz zur Privatwirtschaft direkt ermittelt.
- 10) Die operative oder laufende Gebarung beinhaltet alle Geschäftsfälle des laufenden Betriebs, nicht jedoch Investitionen sowie Aufnahme und Tilgung von Finanzschulden.
- 11) In den operativen Einzahlungen sind alle laufenden Einnahmen der Gemeinde enthalten. Nicht enthalten sind bspw. Kapitaltransfers für Investitionen oder die Aufnahme von Finanzschulden.
- 12) In den operativen Auszahlungen sind alle Ausgaben der Gemeinde enthalten, die dem laufenden Betrieb zuzurechnen sind. Nicht enthalten sind Investitionen sowie Tilgung von Finanzschulden.
- 13) Der Saldo 1 der operativen Gebarung zeigt, ob sich die Gemeinde "das tägliche Leben", dh. den laufenden Betrieb "leisten" kann.

- 14) Die investive Gebarung beinhaltet alle Zahlungsströme, die im Gegensatz zur operativen Gebarung keinen konsumptiven, sondern investiven bzw. wertschaffenden Charakter haben.
- 15) Zu den investiven Einzahlungen zählen Erlöse aus Vermögensverkäufen, Rückzahlungen von gegebenen Darlehen (zB an Ausgegliederte) sowie erhaltene Kapitaltransfers (zB im Kanalbau).
- 16) In den investiven Auszahlungen ist v.a. der Erwerb von Vermögen über GWG-Grenze enthalten; darüberhinaus auch gegebene Darlehen (zB an Ausgegliederte) sowie gegebene Kapitaltransfers.
- 17) Der Saldo 2 der investiven Gebarung ist meist negativ, da eine Gemeinde in durchschnittlichen Jahren in der Regel mehr investiert als sie an Kapitaltransfers oder aus Vermögensverkäufen erhält.
- 18) Die Investitionsintensität wird berechnet, indem die investiven Auszahlungen in % der Summe der Erträge (bzw. des "Umsatzes") dargestellt werden.
- 19) Der Finanzierungssaldo wird auch Nettofinanzierungsbedarf genannt. Es ist jener Teil der Investitionen, die nicht aus dem laufenden Betrieb des jeweiligen Jahres gedeckt werden können.

- 20) Die Finanzierungstätigkeit beinhaltet alle Zahlungsströme aus der Aufnahme und Tilgung von Finanzschulden.
- 21) Die Einzahlungen aus den Finanzierungstätigkeiten beinhalten vor allem Darlehensaufnahmen.
- 22) Die Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit beinhalten vor allem die Tilgung von Finanzschulden.
- 23) Bei einem positiven Saldo 4 Finanzierungstätigkeit wurden mehr Darlehen aufgenommen als getilgt, dh. es kommt zu einem Anstieg an Finanzschulden.
- 24) Die Zu-/Abnahme der liquiden Mittel ergibt sich durch die Summe der Salden 1, 2 und 4. Bei einem positiven Wert ist der Stand der liquiden Mittel am Ende des jeweiligen Jahres höher als zu Beginn.